**FREISTAAT SACHSEN**

***Preisträger***

**Gemeinhardt Service GmbH**

04741 Roßwein

***Wir entwickeln, was morgen wichtig ist***

Die Kernkompetenzen der im sächsischen Roßwein beheimateten Gemeinhardt Service GmbH liegen in der Gerüstvermietung, der Planung von Gerüstkonstruktionen und dem Verkauf von Neumaterial für den Gerüstbau. 2001 gegründet, zählt das Unternehmen hauptsächlich Industrie- und Baubetriebe zu seinen Kunden, die in der Regel Spezialgerüste und Sonderlösungen für ihre Bauvorhaben benötigen. So durfte das Unternehmen rund um die beiden Geschäftsführenden Gesellschafter Walter Stuber und Dirk Eckart u. a. die Einrüstung der Trinkwasser-Talsperre Lehnmühle mittels eines Hängegerüstes übernehmen, das sich für das Bauwerk als wesentlich schonender und für den Kunden deutlich kostengünstiger als eine Einrüstung nach herkömmlichen Prinzipien, angefangen vom Sockel bis zur Bauwerkspitze, erwies.

Ausschlaggebend für den großen Erfolg des Unternehmens ist der große Mut und der Hang zum unkonventionellen Handeln, mit der Stuber und Eckart ihr Unternehmen führen. Auch das stete Engagement ihrer 50 Mitarbeiter trägt zum Erfolg und zum deutschlandweit guten Ruf wesentlich bei. Das ermöglicht beispielsweise Zertifizierungen in den Bereichen Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit, Sicherheit sowie Gesundheits- und Umweltschutz. Aus dem Tatendrang jedes Einzelnen heraus ist die Gemeinhardt Service GmbH das einzige Gerüstbau-unternehmen in Deutschland, das diese hohe Anzahl an Zertifizierungen aufweisen kann.

Die Philosophie des Unternehmens lautet „Wer gibt, gewinnt“. Teamwork auch über die Unternehmensgrenzen hinaus und Kooperationen u. a. mit Unternehmerverbänden sind aus Sicht der Geschäftsführer der Schlüssel zum Erfolg, um Projekte erfolgreich durchzuführen. Hierdurch gelang der Gemeinhardt Service GmbH auch, einen Meilenstein in der Ausbildungsgeschichte zu legen und gemeinsam mit der Handwerkskammer und der Agentur für Arbeit einen neuen Ausbildungsberuf eintragen zu lassen. Ebenso engagiert zeigen sich die Verantwortlichen des Unternehmens bei ihrer Zusammenarbeit mit der TU Dresden. Sie lassen ihre Erfahrungen in die Ergometrie-Forschung einfließen.

Einen weiteren Meilenstein in der Gerüstbaubranche verzeichnen Stuber und

Eckart mit der Entwicklung einer Gerüstbauteile-Waschmaschine, die sie gemeinsam mit einer Firma aus dem westfälischen Oelde entwickelten. Ebenso viel investieren sie in Neu- und Sonderentwicklungen. So kommen beispielsweise gesondert angefertigte Gerüstbauteile zum Einsatz, um den Herausforderungen der Kunden gerecht zu werden und die Belastungen für die Bauwerke möglichst gering zu halten. Dies führte zur Entwicklung der Marke „Schutz in Perfektion“, die es ermöglicht, ungenutzte Potentiale und Marktlücken zu erschließen und dadurch Schutzeinrichtungen für alle denkbaren Situationen zu errichten, was eine absolute Seltenheit in der Branche darstellt. Dies führte dazu, dass die Gemeinhardt Service GmbH als zertifizierter Partner für komplexe und individuelle Schutzkonstruktionen gilt.

So stellt das Unternehmen u. a. Staubschutzwände in der Lebensmittelindustrie in Reinraumqualität und flexible Schutzkonstruktionen für Industriebetriebe her, die bei laufender Produktion ohne Ausfall eingesetzt werden. Auch abseits ihrer eigentlichen Kernkompetenzen sind Stuber und Eckart aktiv. So veröffentlichten sie in den letzten vier Jahren zwei MUTMACHER-Bücher für Unternehmer und Gründer sowie einen eigens gekelterten MUTMACHER-Wein in Zusammenarbeit mit einem badischen Klima-Winzer.

*Die Gemeinhardt Service GmbH wurde 2018 erstmals für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Im Jahr 2019 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. In diesem Jahr wurde das Unternehmen durch die meeco Communication Services GmbH, die progressmedia Verlag & Werbeagentur GmbH, den Landkreis Mittelsachsen und durch Veronika Bellmann, Abgeordnete der CDU-Bundestagsfraktion nominiert.*

**FREISTAAT SACHSEN**

***Preisträger***

**GL Gießerei Lößnitz GmbH**

08294 Lößnitz

***Lößnitzer Gusseisenprodukte im Einsatz***

Das 170 Jahre alte und seit 1992 privatisierte Unternehmen hat sich auf das Gießen handgefertigter Gussteile, dem Werkzeugguss und Vollformguss nach Holz- oder Styropormodellen spezialisiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Fertigung von Eisengussteilen für den Automobilwerkzeugbau.

Zum aktiven Kundenstamm des Unternehmens zählen u. a. BMW, Audi, Daimler, Porsche und die Salzgitter AG, die die hervorragende Leistung der Gießerei in puncto Prototypenbau schätzen.

Das Lößnitzer Unternehmen ist zudem für seine außergewöhnliche Qualität, seine höchste Präzision und die lange Lebensdauer der Verschleißteile bekannt. Auch Umwelt- und Klimaschutz spielen für das Unternehmen eine große Rolle. Hohe Investitionen wurden aus diesem Grund hinsichtlich der Aufrüstung einer klimafreundlichen Technik mit dem Ziel getätigt, die Vision einer klimaneutralen Gießerei – mit Erfolg - in die Tat umzusetzen!

Um den menschengemachten Klimawandel entgegenzuwirken, setzen die 85 Mitarbeiter auf ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund erwarb das Unternehmen 7.000 Klimaschutzzertifikate, um die Treibhausgasemission für das Jahr 2021, die von der Gießerei verursacht wurde, auszugleichen. Weitere umweltrelevante Beiträge sind die interne Produktion von Ökostrom sowie die teilweise Umstellung auf Elektromobilität bezüglich der Firmenwagenflotte, inklusive eigener Elektrotankstelle.

Auch außerhalb des Unternehmens setzt sich die Geschäftsführung, allen voran Max Jankowsky, für den Klimaschutz ein. Er ist u. a. Mitglied im Umwelt- und Energieausschuss der DIHK in Berlin mit dem Ziel, einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des Freistaates Sachsen zu leisten. Des Weiteren ist die Gießerei aktiver Unterstützer der Allianz für Entwicklung und Klima mit der Verpflichtung, den Gedanken von Kyoto mitzutragen.

Die Gießerei Lößnitz GmbH gilt als Vorzeigebetrieb innerhalb der Branche in puncto Sicherung der Umwelt. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens ist die Kombination aus Innovation und Tradition, die sich auch in der Realisierung der individuellen und nachhaltigen Lösungen passgenau für jeden Kunden zeigt. Bei jedem neuen Auftrag werden individuell alle Qualitätskriterien des gewünschten Bauteils gemeinsam mit dem Kunden ermittelt sowie die finale Gestaltung, die Auswahl der Werkstoffe und etwaige Nachbehandlungs- und Weiterverarbeitungsprozesse projektgenau entwickelt. Um diese Philosophie stetig zu verbessern, investiert die Gießerei kontinuierlich in moderne Anlagen, optimiert fortlaufend Produktionsprozesse und engagiert sich in der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter nach neuesten Standards. Die Leitsätze des Unternehmens „Qualitätsguss aus dem Erzgebirge“ und „Alles aus einem Guss“ spiegeln den hohen Qualitätsanspruch und die Flexibilität der Gussprodukte wider, die in der Gießerei entstehen.

*Die GL Gießerei Lößnitz GmbH wurde erstmals 1997 für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Im Jahr 2020 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. In diesem Jahr wurde die GL Gießerei Lößnitz GmbH durch die WFE Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH und die WEIT Führung GmbH nominiert.*

**FREISTAAT SACHSEN**

***Finalist***

**IndiKar Individual Karosseriebau GmbH**

08468 Reichenbach

**Darauf fahren Individualisten ab**

Im Segment Entwicklung und Fertigung von zivilen, automobilen Sonderschutzlösungen von Baugruppen bis zu ganzen Fahrzeugen ist IndiKar klarer Marktführer in Europa. Gegründet wurde das Unternehmen 2003 aus Teilen der ehemaligen Sachsenring, Bereich Panzerung und gehört heute zur Welp Group.

Für maßgeschneiderte Fahrzeugveredelungen werden die Sonderschutzfahrzeuge unter härtesten Bedingungen getestet, um weltweit - ob in Krisengebieten bei Hilfsmissionen oder zum Schutz von besonders gefährdeten Persönlichkeiten - zum Einsatz zu kommen. Als Systemlieferant verknüpft das Unternehmen darüber hinaus den klassischen Prototypenbau mit den Ansprüchen einer OEM-Serienfertigung – Originalausrüstungs-serienfertigung. Dabei werden seit dem Tag der Gründung Kooperationen als elementare Triebfedern für eine kontinuierliche Weiterentwicklung gepflegt.

Im wirtschaftlichen Kontext setzt IndiKar Individual Karosseriebau von jeher auf den Vorteil des Kapazitätsausgleichs, des Zugangs zu neuen Märkten und Zeitersparnis, als auch auf einen organisatorischen Aufbau eines Informationsnetzwerkes. Kooperationspartner in der Wissenschaft sind die regionalen Hochschulen wie die WHZ Zwickau sowie die Universitäten Chemnitz und Dresden. Im Bereich der Forschung ist IndiKar beispielhaft mit dem Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU vernetzt. Diese Profilierung ist nur möglich mit einem Team, das bereit ist, sich stetig diesen neuen Marktbedingungen und Wissensstandards anzupassen. Dafür ermöglicht IndiKar Individual Karosseriebau Trainer- und Workshop-Angebote für neue Impulse. Davon profitieren nicht nur die aktuell 205 Mitarbeiter, sondern auch die elf Auszubildenden und die beiden Studenten, die bei IndiKar alle Theorie hinter sich lassen und in der Praxis Gas geben können. Zudem erhalten Studenten die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren, ihre Abschlussarbeit zu schreiben oder als Werkstudent zu arbeiten.

Motivation und Mitarbeiterbegeisterung garantieren im Unternehmen ein hohes Augenmerk auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Dazu gehören kontinuierliche Gesundheitsförderung, das Angebot von Fitness- und Sportprogrammen, familienfreundliche, arbeitsplatzbezogene, flexible Arbeitszeiten und neben beruflicher Kariere fördernde Weiterbildungsmöglichkeiten sowie mehr Urlaubstage als vom Gesetzgeber vorgesehen.

Gemeinsame Firmenevents wie der alljährliche Firmenlauf, ein Go-Kart-Cup oder der traditionelle Familientag runden das Bemühen des Unternehmens ab, sein hochqualifiziertes Team langfristig zu binden. Nur so können auch in Zukunft exzellente Produkte und Lösungen mit Null-Fehler-Toleranz in einem innovativen und dynamischen Umfeld entstehen.

*Die IndiKar Individual Karosseriebau GmbH wurde 2010 erstmals für den „Großen Preis des Mittelstandes“ vorgeschlagen. Die Nominierung in diesem Jahr erfolgte u.a. durch die* *Reichhardt GmbH Steuerungstechnik und durch Abgeordnete des Bundestages.*

**FREISTAAT SACHSEN**

***Finalist***

**Wuttke Ingenieure GmbH**

08468 Reichenbach

**Ganzheitliche Heizungs- und Bäder-Planung samt Einbau**

Wuttke Ingenieure ist seit fast 30 Jahren ein Familienunternehmen, das auf die Verarbeitung von Daten mit einem Raumbezug spezialisiert ist. Mit Abteilungen für Ingenieur- und Industrievermessung sowie für Digitale Raumdaten können Projekte von der Idee, über die Planung, bis hin zur Bauausführung und Bewirtschaftung unterstützt werden. Hierfür steht ein starkes Team von Vermessungs- und Bauingenieuren sowie Architekten zur Verfügung.

Mit der breiten Aufstellung auf die drei Standbeine BIM (Building Information Modeling), Digitale Raumdaten und Ingenieurvermessung können konjunkturelle Schwankungen gut abgefedert werden. Die Visualisierung der BIM-Modelle kann mit der Software Enscape umgesetzt werden. Diese Technologien setzen hervorragend ausgebildete Teammitglieder voraus, die sich gerne mit diesen Werkzeugen für die individuellen Bedürfnisse der Kunden einsetzen.

Wichtigste Kooperationspartner im Bereich Wissenschaft und Forschung sind die TU Chemnitz und die IfU GmbH (Privates Institut für Umweltanalysen). Mit ihnen wurden zahlreiche Forschungsprojekte in der Vergangenheit realisiert. Ein aktuelles gemeinsames Projekt - Automatische Landesvermessung 5.0 - wird durch die AiF Projekt GmbH gefördert. Hierbei geht es um die Entwicklung eines Messroboters, der vollautomatisch große Bereiche digital vermessen kann.

aktuell 60 Mitarbeiter werden vom Unternehmen breit gefördert, um sich mit ihrer Fachkompetenz für die Projekte mit all ihrem Wissen einzusetzen. Hierfür organisierte die Firma Seminare zur Weiterbildung in der jeweiligen Fachrichtung (intern & extern), monatliche interne Schulungsreihen zur Weitergabe von Fachwissen, als auch den Wissenserhalt und die Erhöhung der Transparenz zwischen den Abteilungen. Zwei bis fünf Themen für Bachelor- und Masterarbeiten werden regelmäßig durch das Unternehmen angeboten. Hauptsächliche Partner auf diesem Gebiet sind die HTW Dresden, die TU Dresden und die BA Glauchau.

Im Bereich Work-Life-Balance organisiert das Unternehmen schon länger eine wöchentliche, aktive Minipause unter Anleitung eines Trainers – in Zeiten von Home-Office auch online. Flexible Arbeitszeiten und individuelle Arbeitszeitmodelle sind längst zur Selbstverständlichkeit geworden. Im Bereich Recruiting setzt Wuttke Ingenieure auf Weiterempfehlungen für die Sicherung der Marktführerposition in den neuen Bundesländern, auch für die Zukunft. So wurde Das Unternehmen von seinen Mitarbeitern auf dem Bewertungsportal Kununu mit durchschnittlich 4,4 von 5 möglichen Punkten bewertet.

*Die Wuttke Ingenieure GmbH wurde erstmals 2021 für den „Großen Preis des Mittelstandes“ vorgeschlagen. Die Nominierung erfolgte von der WEIT Führung GmbH.*

**FREISTAAT SACHSEN**

***Finalist***

**WT Energiesysteme GmbH**

01587 Riesa

**Auf die richtige Spannung kommt es an**

Das Jahr 2002 ist das Gründungsjahr der WT Energiesysteme GmbH, das seither für effiziente Einspeisung bzw. Anbindung von Hoch- und Mittelspannungsanlagen im Bereich der regenerativen Energiegewinnung steht. Zudem realisiert das Unternehmen die Anbindung elektrotechnischer Anlagen von Industrieunternehmen und baut Umspannwerke für Energieversorgungsunternehmen. Wichtig ist dem Unternehmen, zukunftsweisende Lösungsansätze zu finden, die herstellerunabhängig hinsichtlich der Überwachung und des Anlagenschutzes arbeiten.

Der Leistungskatalog der WT Energiesysteme umfasst alles bis zum Komplettpaket aus einer Hand. Das schließt u. a. den kompletten Turn-Key, die Planung, Errichtung, Instandhaltung oder Modernisierung von Umspannwerken und Übergabestationen für Solar-, Wind- und Biogasanlagen sowie von elektrotechnischen Schalt- und Steueranlagen in Industrieunternehmen oder für Energieversorger ein.

Bedenkt man, dass Windenergie nach Wasserkraft die weltweit wichtigste und meistgenutzte regenerative Energiequelle ist, und die Energiegewinnung durch Solarzellen, wie wir sie heute kennen, ihren Siegeszug bereits 1954 in den USA begann. Ganz abgesehen von der Verwertung bisher wirtschaftlich ungenutzter Biomasse, wird klar, dass die Nutzung regenerativer Ressourcen der zukunftsträchtige Zweig im gesamten Segment Energiegewinnung ist – mit viel Luft nach oben.

Mit Eigenentwicklungen wie dem „Kombi-Schrank“, einer Entwicklung von WT Energiesysteme, der Schutz-, Steuer- und Fernwirktechnik mit vielen weiteren Komponenten integriert, leistet WT Energiesysteme Tag für Tag seit nunmehr fast 20 Jahren seinen Beitrag zur Verbesserung des CO2-Abdruckes der Menschen.

Verlassen kann sich das Unternehmen dabei auf seine derzeit 70 hochqualifizierten Mitarbeiter, zwei Auszubildende und zwei Werkstudenten. Nur mit ihrem motivierten Einsatz kann die wachsende Auftragslage des Unternehmens bewältigt werden.

Um dem Team das beste Rüstzeug mitzugeben, organisiert das Unternehmen strukturierte Weiterbildung und erarbeitet mit seinen Mitarbeitern Konzepte, um Kompetenzen, Fähigkeiten und Talente der einzelnen Teammitglieder zu erkennen.

Familienfreundliche Arbeitszeiten je nach Möglichkeit, die Übernahme der Kinderbetreuungskosten, Firmenevents, regelmäßige Gesundheitschecks, kostenfreies Obst und Getränke sind ein weiterer Teil dieses vorausschauenden HR-Managements.

Eine weitere Säule ist eine ausgewogene Work-Life-Balance, die bereits bei den Lehrlingen zum Tragen kommt. Insgesamt kann man feststellen, WT Energiesysteme gelingt es mit seinem Code of Conduct, gültig für jedes Mitglied des Unternehmens, die Sinnhaftigkeit der eigenen Arbeit für die Gesellschaft zu vermitteln.

*Die WT Energiesysteme GmbH wurde in diesem Jahr erstmals für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Die Nominierung wurde von der Stadt Riesa ausgesprochen.*

**FREISTAAT SACHSEN**

***Finalist***

**STARKE Objekteinrichtungen GmbH**

02808 Schönbach

***Wo Raum zum Leben erwacht***

Ob für die Einrichtung moderner Lifestyle-Apartments oder für Seniorenresidenzen, das Team der STARKE Objekteinrichtungen ist immer für den persönlichen Kundenkontakt und die individuelle Baustellenbetreuung seit der Gründung der Firma im Jahr 1994 unterwegs.

Für Großkunden richten sie Objekte mit bis zu 700 Apartments ein. Dies und die Entwicklung ganzheitlicher Möbilierungs- und Dienstleistungskonzepte in ihrer Gänze sind in den letzten Jahrzehnten aus Kundensicht besonders wichtig geworden.

Für das Unternehmen liegen die Schwerpunkte zu 55 Prozent bei der Ausstattung und Konzeption von Appartements, 35 Prozent fallen auf Küchen für den gewerblichen Wohnungsbau und zehn Prozent verbleiben für soziale Einrichtungen mit dem Schwerpunkt der stationären Pflegeeinrichtungen.

Gerade letztere sollen in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, was dem demografischen Wandel Rechnung trägt. Größtes Argument in Sachen Nachhaltigkeit gegenüber Mitbewerbern ist die eigene Fertigung in der Firmenzentrale in Schönbach. Kleine Kantenmaschinen sollen dabei den Kleinauftragsabteilungen aufbauen helfen. 2018 und 2019 konnte zusätzlich in große neue Kantenmaschine zur Verbesserung der Qualität, Produktivität und Quantität investiert werden. Um die Produktion auszulasten, wurde gleichzeitig das interne und externe IT-Netzwerk ausgebaut. So sind die Teams des Vertriebs, des Designs und der technischen Entwicklung noch enger verbunden.

Die Pflege und der Ausbau dieser Netzwerke bedarf eines hochmotivierten und gut ausgebildeten Mitarbeiterteams. Deshalb spielen die jährlichen Personalgespräche mit individueller Bewertung der Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten jedes einzelnen Teammitglieds eine große Rolle.

Als Leitfaden für neue Mitarbeiter, aber auch für gestandene Kollegen, entwickelte STARKE Objekteinrichtungen den „STARKE Wegweiser“. Dieses Handbuch erleichtert gerade im Onboarding neuer Mitarbeiter die Arbeit mit den jeweiligen Mentoren.

Kooperation mit der Berufsakademie Sachsen in Dresden und künftig auch Bautzen, für den Studiengang Holz- und Holzwerkstofftechnik, sollen die Zukunft des Unternehmens sichern. Das Thema Feel Good-Management erhält bezüglich der Mitarbeiterbindung im Unternehmen STARKE Objekteinrichtungen eine immer größere Wichtigkeit. Das schließt neben dem betrieblichen Gesundheitsmanagement, dazu zählen aktive Pausen, Cardio Scans, Gesundheitschecks etc., auch Mitarbeiter-Events und Firmenläufe ein. Davon profitieren zurzeit nicht nur die 105 Mitarbeiter, sondern auch die drei Auszubildenden und Werkstudenten bzw. Praktikanten, die heute schon an den technischen Entwicklungen im Interieur-Management mit ihren Projekten teilhaben.

*Die STARKE Objekteinrichtungen GmbH wurde 2021 erstmalig für den „Großen Preis des Mittelstandes“ vorgeschlagen. In diesem Jahr wurde die Nominierung von der EMS Ihr Beraterteam Hinner ausgesprochen.*